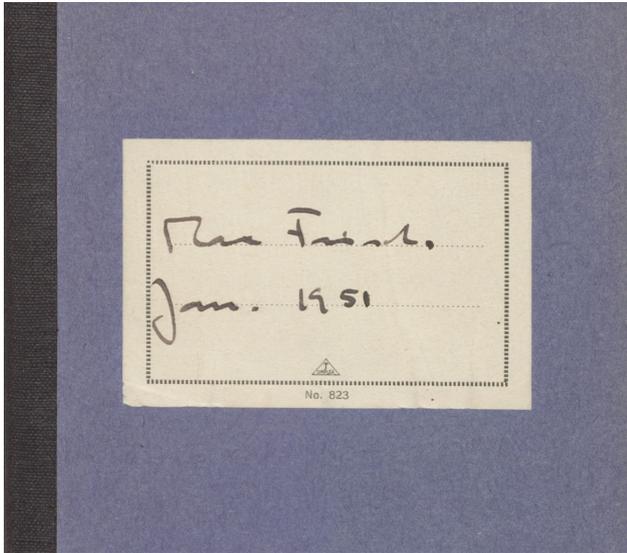


Max Frisch – Notizen im Netz

Ein Blick in die Werkstatt des Autors



Zum wertvollen Bestand des an der ETH Zürich beheimateten Max Frisch-Archivs gehören auch die Notizhefte des weltberühmten Schriftstellers, Architekten und ETH-Absolventen Max Frisch. Mehr als 100 Hefte mit einem Umfang von insgesamt über 6'000 Seiten haben sich erhalten. Sie erlauben einen einzigartigen Blick in die Werkstatt des Autors und zeigen Frisch als aufmerksamen Beobachter des Zeitgeschehens. Neben Entwürfen von Theaterstücken und Romanen dokumentieren die Notizhefte historische Ereignisse wie den Abwurf der ersten Atombombe 1945 oder Max Frischs Begegnungen mit Politikern wie Helmut Schmidt und Henry Kissinger.

2018 wurden diese Notizhefte im Rahmen einer Ausstellung des Max Frisch-Archivs öffentlich präsentiert und eingescannt. Die Neue Zürcher Zeitung berichtete dazu am 23. Mai 2018:

«Es ist ein seltenes, wenn auch überfälliges Glück, so nah an Frischs Denkwerkstatt herantreten zu können. Man wünscht, dass den blauen Heften bald noch mehr Platz verschafft wird.»

Ziel

Die Max Frisch-Stiftung möchte die Inhalte dieser Notizhefte in Form einer hochwertigen digitalen Edition im Internet frei zugänglich machen. Dies schafft eine neue Quellengrundlage für Forschende und ermöglicht Schulklassen und der interessierten Öffentlichkeit, Max Frisch anhand seiner Notizen aus einer sehr persönlichen Warte kennenzulernen.

Projekthalt

Die Notizhefte sollen nicht nur als Scans, sondern als hochwertige digitale Ausgabe auf dem aktuellen Stand der Editionsphilologie präsentiert und didaktisch aufbereitet werden. Dabei werden die schwer zu entziffernden handschriftlichen Notizen transkribiert und mit Registern und Kommentaren angereichert. So eröffnen sie einen neuen Zugang und interessante Forschungsmöglichkeiten.

Das Förderprojekt beinhaltet die Stelle einer/eines wissenschaftlichen Mitarbeitenden sowie eine Doktorierendenstelle über vier Jahre. Die ETH-Bibliothek unterstützt bei der technischen Umsetzung.

Leitung des Projekts und Förderpartnerschaft

Das Max Frisch-Archiv ist eine eigenständige wissenschaftliche Einrichtung mit Sitz an der ETH-Bibliothek in Zürich. Es betreut und ergänzt den Nachlass des Schweizer Schriftstellers und ETH-Absolventen Max Frisch. Der Bestand steht für wissenschaftliche, journalistische und künstlerische Recherchen zur Verfügung. Seit dem 1. September 2016 steht das Max Frisch-Archiv unter der Leitung des Germanisten Dr. Tobias Amslinger.

Die ETH Foundation sucht Förderpartner, die Freude haben, sich an der Hebung dieses verborgenen Schatzes zu beteiligen.